

Sankelmark 2006

Von Gerhard D. Mammen, SP - Vorsitzender

Freie Fahrt nach einer guten Kommunalwahl 2005

Liebe Freunde,
meine Damen und Herren!

Wir haben unser Wahlziel fast erreicht. Wir sind in allen 4 neuen Großkommunen vertreten und haben nur 68 Stimmen verloren. Wir müssen noch das eine oder andere Ergebnis gründlich beleuchten, aber insgesamt haben wir ein gutes Ergebnis erzielt, das uns für die Zukunft optimistisch stimmt.

Ich glaube, dass wir in unser Wählerpotential gut ausgeschöpft haben. Hier meine ich unsere Zielgruppen, die wir vorher klar definiert hatten: unsere BDN-Mitglieder, die Mitglieder der deutschen Vereine, die früheren Nutzer unserer Einrichtungen, die erwachsenen Nutzer unserer Einrichtungen und unsere älteren Wähler. Wie viele Neubürger, Grenzpendler, Erst- und Jungwähler wir erreicht haben, ist schwer zu sagen. Wir haben sie jedoch gezielt angesprochen.

Ich danke euch - dass ALLE an einem Strang gezogen haben. Ich danke ganz herzlich den Kandidaten, den Wahlausschüssen, den Wahlhelfern, allen Verbänden und Vereinen und nicht zuletzt den jungen SPitzen, die überall dabei waren. Lassen wir das Wahljahr und die Wahlkampagne kurz Revue passieren. Wir hatten nach Abschluss der Verhandlungen zur Kommunalreform den Weg für eine gute Wahl frei gemacht, aber wir waren noch längst nicht am Ziel, das wir auch leicht hätten ganz verfehlen können. Wir haben aus meiner Sicht aber Gas gegeben und im Wahlkampf neue Kräfte mobilisiert.

Der Anfang des Jahres 2005 war noch weitgehend geprägt durch die Verhandlungen zur Kommunalreform. Insgesamt waren wir mit den erzielten Verhandlungsergebnissen zur Kommunalreform zufrieden, auch wenn die Zukunft der Region Sønderjylland/Schleswig noch nicht gesichert ist.

Für die Schleswigsche Partei gab das Verhandlungsergebnis aber eine gute Ausgangsposition für die anstehenden Kommunalwahlen. Wir verzichteten auf eine Aufstellung zur Regionswahl, um uns voll und ganz auf die Kommunen in Nordschleswig zu konzentrieren.

Das primäre Ziel der Schleswigschen Partei war es, im Wahljahr 2005 den politischen Einfluss der Schleswigschen Partei in ganz Nordschleswig zu sichern. Es lag eine große Aufgabe vor uns, aber wir wurden auch tatkräftig unterstützt.

Besonders erfreulich war die Tatsache, dass die Bezirksvereine sich sehr schnell dazu entschieden haben, gemeinsame Wahlausschüsse zu bilden.

Noch erfreulicher war die Tatsache, dass sich viele Kandidatinnen und Kandidaten sehr frühzeitig für unsere Liste S zur Verfügung stellten. Dafür nochmals einen ganz besonderen Dank! So hatten wir eine gute Ausgangsbasis für den Wahlkampf.

Wir hatten uns mit wenigen Kernaussagen zu Nordschleswig, zur Zusammenarbeit und zur kulturellen Vielfalt im Wahlkampf gut positioniert. Mit einem neuen Layout – dem S-Logo – und einem Wahlkampf, der sich diesmal vor allem auf die Spitzenkandidaten konzentrierte.

Aber der Wahlkampf selbst findet vor allem in den Medien statt, und deshalb hat die Medienarbeit für mich einen besonders hohen Stellenwert.

Wir haben uns intern für einen Pressemitarbeiter des BDN eingesetzt und dies hat sich wie schon bei der letzten Wahl bestens bewährt. Ich habe per Email laufend Kontakt zu Harro Hallmann gehabt: morgens, mittags, abends – sogar in der Nacht haben wir korrespondiert. Vielen dank, Harro!

Harro Hallmann hat genau die richtige Menge an Pressemitteilungen und Leserbriefen ausgearbeitet. Wir waren in den letzten drei Wochen vor der Wahl fast täglich im Nordschleswiger, in JydskeVestkysten und wöchentlich in den vielen lokalen Wochenzeitungen (Ugeaviser) mit Berichten vertreten. Der Medieneinsatz wurde ergänzt durch eine gelungene Anzeigenkampagne.

Ich möchte auch dem Nordschleswiger für eine sehr gute Zusammenarbeit danken. Das fängt beim Verlag an, geht weiter bei der Setzerei, der Anzeigenabteilung und der Redaktion. Wir hatten mit euch immer die richtigen und kompetenten Partner.

Wir haben auch in JydskeVestkysten eine faire Behandlung bekommen - vor und nach der Wahl. Es gab keine Sticheleien, keine böartigen Kommentare, es wurde kein Weltuntergang oder SP-Untergang prophezeit – nein: auf der ganzen Linie wurde eine sehr gute und faire Pressearbeit geleistet.

Bei Radio Syd waren wir ebenfalls gut vertreten. Uwe Jessen, Erwin Andresen und Siegfried Matlok waren vor der Wahl zu einem größeren Interview eingeladen, und Stephan Kleinschmidt und ich als SP-Vorsitzender nach der Wahl. Stephan Kleinschmidt gelang es sogar, einen eigenen „Indblik“ zu bekommen.

Die Zusammenarbeit zwischen Radio Mojn und dem Nordschleswiger hat auch uns genutzt. Hier waren wir auch in den Nachrichtensendungen sehr gut vertreten. Es gelang mir außerdem Radio Mojn dazu zu bewegen mit Simon Toft und seinem Kollegen von der Gruppe 4Fod eine Extrasendung mit dem SPitzenklasse-RAP zu machen. Überhaupt hat uns der Spitzenklasse RAP eine gute Presse verschafft. Hier denke ich besonders an die Wochenzeitungen.

Die gute Außenwirkung wurde bei Radio Mojn durch unseren Radiospot eine Woche vor der Wahl abgerundet. Derselbe Spot war natürlich auch bei Radio Globus und Radio Als zu hören.

Bei TV-Syd kamen wir auch gut weg. In vier Sendungen vor der Wahl wurde über uns berichtet, und ganz toll machte sich die Berichterstattung aus Apenrade und Sonderburg am Wahlabend und in der Wahlnacht. Auch hier waren die Berichte nach der Wahl durchweg positiv. Hinrich Jürgensen und Stephan Kleinschmidt waren für uns live dabei.

Peter Volgmann von NDR 1/ Welle Nord war schon am Wahlabend live vor Ort in Apenrade, wo ich für ihn die Ergebnisse kommentieren konnte.

Flensburg Avis und das Flensburger Tageblatt hatten auch vor und nach der Wahl ausführliche und sehr gute Berichte über uns.

Am Tag nach der Wahl gab ich Ritzaus Bureau ein Interview. Das war in allen grossen Medien im Königreich zu hören oder zu lesen.

Insgesamt belegen diese Beispiele, dass wir diesmal in den Medien sehr gut repräsentiert waren.

Unsere Internetseiten waren spät dran, aber als sie dann fertig wurden, waren sie sehr gelungen. Das Unmögliche möglich gemacht hat Patrick Köhler von den jungenSpitzen. Vielen Dank für deinen extra Einsatz. Es werden sicherlich keine Wahlen im Internet gewonnen. Aber das Internet gehört einfach dazu – wie auch die Plakate. Beides ist aus dem Wahlkampf nicht wegzudenken.

Wir hatten uns für einen KinoSPot entschieden. Und hier schieden sich die Geister. Manche fanden den Spot gut, andere waren nicht so begeistert. Der Spot lief in allen nordschleswigschen Kino's einen Monat vor der Wahl. Ich glaube, dass wir damit vor allem die jugendlichen Wähler ansprechen können, die wir über die Zeitungen nicht erreichen.

Freie Fahrt hatten wir vor allem mit dem neuen alten VW Käfer und unserem MKP-Campingwagen der Marke „Petit“. Beide wurden mit Liebe zum Detail von Simon Petersen rundum saniert und von Helmuht Tarp 3000 Kilometer durch Nordschleswig gefahren! Begleitet wurden sie am letzten Wochenende im Oktober von einem alten Setra-Bus aus dem Jahre 1957. Der Bus wurde kreuz und quer durch Nordschleswig kutschiert, von einem Spitzenkandidaten zum anderen. Auch an diesem Wochenende waren die jungen Spitzen einmal mehr die treibende Kraft.

Dieser Wahlkampf hat nicht nur intern mobilisiert, sondern auch in den Medien und in der Öffentlichkeit gezeigt, dass wir eine Partei mit vielen neuen Ideen sind - und das wurde auch von unseren Wählern so gesehen.

In Sonderburg und Hadersleben sind wir nach mehr als 20 Jahren wieder in den Stadtrat gewählt worden.

Das Ergebnis zeigt, dass es sich lohnt, zu kämpfen. Wir haben unseren politischen Einfluss sichern können und wollen in den kommenden vier Jahren damit unsere Politik für Nordschleswig und für die deutsche Minderheit konsequent umsetzen. Wir haben nun wieder freie Fahrt - und wir können ruhig Gas geben! Die Fahrtgrenzen sind ein bisschen erhöht worden.

Ich danke für Euer Interesse!